

ernste Kritik meiner Tätigkeit für richtig halte. Darum habe ich dem Beschluß ohne Vorbehalte zugestimmt.

Ohne Kenntnis der parteifeindlichen Fraktionstätigkeit der Gruppe Sdiirdewan, Wollweber, Ziller habe ich in meinen Ausführungen auf der 33. Tagung des Zentralkomitees darauf hingewiesen, daß ich die ernstesten Auswirkungen meiner Fehler, Schwächen und Schwankungen darin sehe, daß sie den Spekulationen der Feinde auf eine Untergrabung der Einheit der Partei Vorschub leisten.

Sowohl auf dem Gebiete der Kunst als auch der Schule waren meine Bemühungen darauf gerichtet, der sozialistischen Entwicklung zum Durchbruch zu helfen und Anschläge auf sie abzuwehren. Das entbindet mich nicht von der im schriftlichen Bericht des Zentralkomitees festgestellten hauptsächlichen Verantwortung, die ich als ehemaliger Sekretär des Zentralkomitees dafür trage, daß die vorhandenen starken sozialistischen Kräfte nicht in der möglichen Weise mobilisiert wurden, um reaktionären und revisionistischen Erscheinungen rascher und entscheidender entgegenzutreten und damit eine schnellere Entwicklung der sozialistischen Kultur zu erreichen.

Ich stand und stehe ohne Vorbehalt, mit tiefer innerer Überzeugung, auf dem von Genossen Walter Ulbricht für das 30. Plenum des Zentralkomitees erarbeiteten Programm der entschiedenen sozialistischen Offensive in der Deutschen Demokratischen Republik und allen weiteren Beschlüssen, die zu ihrer Durchführung erarbeitet wurden. Das gibt mir die Möglichkeit, in der verantwortungsvollen Funktion, auf die mich das Vertrauen der Partei stellte, mit der die ganze Partei erfassenden Klarheit und Begeisterung an der Verwirklichung der Beschlüsse des V. Parteitages teilzunehmen.

Paul Wandel

*Rudolf Kirchner, Sekretär des Bundesvorstandes des FDGB:* Liebe Genossinnen und Genossen! Genosse Walter Ulbricht erklärte in seinem Bericht an den V. Parteitag, daß die Sicherung des Friedens zum Hauptinhalt der Deutschlandfrage geworden ist und daß in diesem Zusammenhang die grundlegende Aufgabe darin besteht, den Frieden zu erhalten und zu sichern und den Kampf gegen den Atomtod erfolgreich zu führen, weil unser Ziel - der Sieg des Sozialismus - nur im Frieden zu erreichen ist.

Es erfüllt jeden Arbeiter und Gewerkschafter der Deutschen De-